



BURG NYKÖPING | NYKÖPINGSBUS

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Schweden](#) | [Södermanland](#) | [Nyköping](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutung	Um sich vor Angriffen von der Ostsee aus zu schützen, wurde die Burg am Fluss Kilaån gebaut, der in die Ostsee mündet.
Lage	Die Burg war komplett vom Wasser umgeben.
Nutzung	Museum
Bau/Zustand	-
Typologie	Wasserburg
Sehenswert	⇒ Bollwerk
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 58°44'55.1"N 17°00'41.8"E Höhe: 10 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten nicht verfügbar
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung keine
	Anfahrt mit dem PKW von Norden Stockholm über E4 bis nach Nyköping, von Süden Malmö über die E6 nach Helsingborg, Von Helsingborg über die E4 bis nach Nyköping (ca. 510km) Parkplätze an der Burg.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

1 Juni - 30 August 11.00h-17.00h jeden Tag



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

Die Besichtigung mit Kindern ist unproblematisch.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

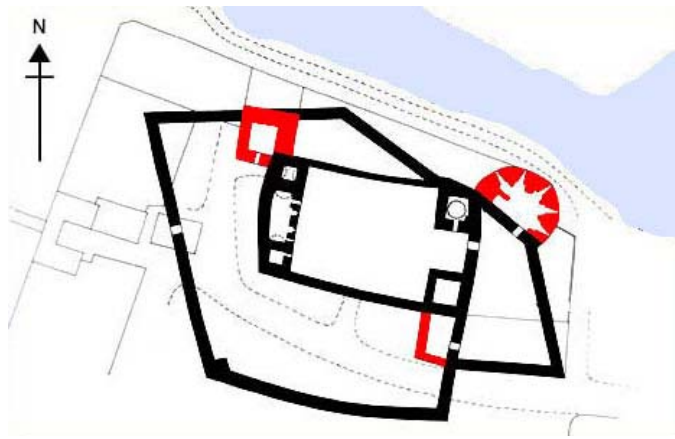
Eine Besichtigung durch Rollstuhlfahrer ist nicht möglich.

Bilder



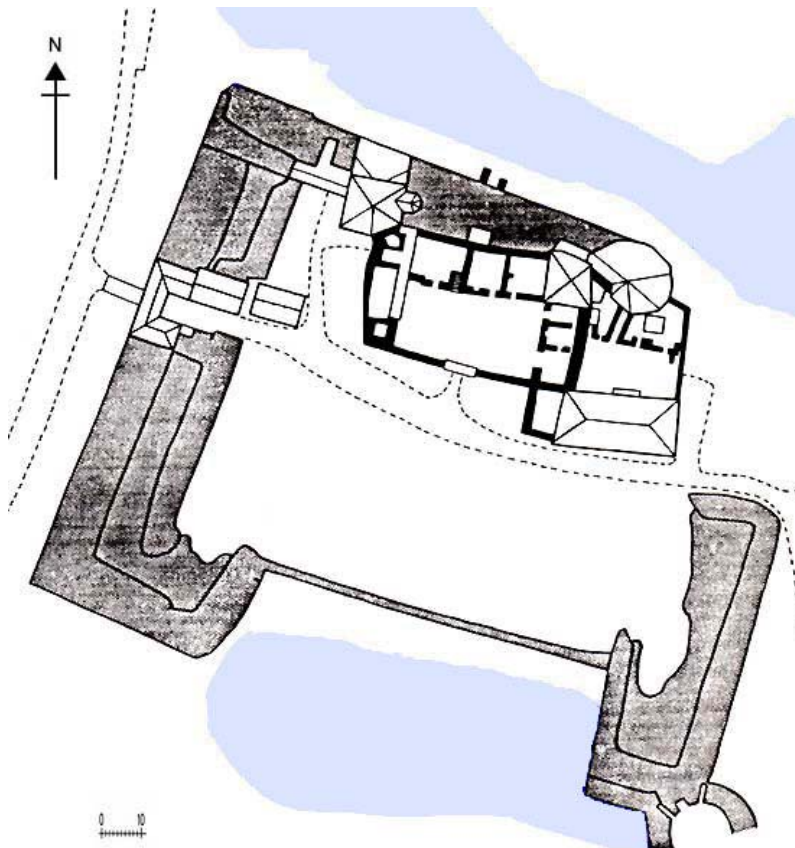
Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Bergmann Mats - Nyköpingshus - En rundvandring i historia och nutid | Göteborg, 1992
(durch Autor leicht aktualisiert)

Um 1300 (schwarz) / Anbauten ca. 1550 unter Gustav Vasa Zeiten (rot), Plan nach P. Anselm von 1992.



Quelle: Bergmann Mats - Nyköpingshus - En rundvandring i historia och nutid | Göteborg, 1992
(durch Autor leicht aktualisiert)

Heutige Anlage. Plan nach P. Anselm von 1992.

Historie

1100	war eine Zeit mit vielen Kriegen an der Ostseeküste. Feindliche Truppen griffen von der östlichen Seite der Ostsee an. Um sich zu schützen errichtete man verschiedene Befestigungen an strategisch günstigen Plätzen. So baute man auch Nyköping, eine Kastellburg.
1266	wurde Birgers Sohn Magnus (Ladulås) Herzog über Södermannland und das Nyköpinghus, nachdem Tod seines Vaters. Wann Birger das erste mal nach Nyköping ging ist unbekannt, aber die Geschichte der Burg beginnt etwas früher.
Um 1230	scheint eine bedeutende Zeit für Nyköping gewesen zu sein, aufgrund der vielen Münzen die aus der Zeit gefunden wurden.
1266	wurde die Anlage erstmalig erwähnt mit dem Namen das Nyköping hus (Haus).
Seit 1275	hat Magnus mit seinen älteren Bruder Valdemar Streit um die königliche Machtposition und man ließ Valdemar auf Nyköping einsperren.
1302-1304/1305-1310	hatte der Bruder Herzog Erik von Birger Nyköping mit seinen zugehörigen Ländern in seinen Besitz.
10/11 Dezember 1317	ging die Bruderfede zwischen Valdemar und Magnus in die Geschichtsbücher ein.
1364	wurde der König Magnus Eriksson abgesetzt und anstelle von ihm trat sein Neffe Albrecht v. Mecklenburg.
1376	wurde Nyköping und Land an Schwedens mächtigsten Männer übergeben, den stellvertretenden König und reichshöchsten Amtsmann Bo Jonsson. Bis zu seinem Tod wurde die Anlage weiter ausgebaut.
Bis 1386	,zu seinem Tod, regierte er von Nyköping aus.
1400	stand die Anlage und Land oft im reichspolitischen Zentrum.
1439	bekam Krister Nilsson Vasa die Anlage und gab die Burg an den Reichsmarschall Karl Knutsson Bonde.

1457	nach einer Belagerung nimmt Karl Knutsson Erik Axelsson gefangen, weil er unter Verdacht steht gemeinsam mit dem Erzbischof Jöns Bengtsson Oxenstierna zusammen zu arbeiten. Der Verdacht begründete sich durch die Aufruhr und der König war gezwungen nach Danzig zu fliehen. Das bedeutete für die Regierungsmacht in Schweden Kontrolle über Nyköpingshus.
1665-1675	während der Regierungszeit von Albrecht v. Mecklenburg bekam der mecklenburgische Ritter Raven v. Barnekow die Anlage als Pfand.
1. Juli 1665	brannte die Burg komplett nieder, weil eine Magd bei den Vorbereitungen zum Bier brauen unvorsichtig war.
1667	bekam Eric Sparre den Befehl alle notwendigen Reparaturen durchzuführen.
1680	begann man mit dem Steinabbruch der Ruine.
1669	unter der Anleitung von Eric Dahlbergh wurden die Wallanlagen instandgesetzt.
1719	brannte Nyköping durch eine russische Flotte nieder.
1746	baute man neben dem Haupttor ein Schulhaus welches auch als Gefängnis genutzt wurde.
1766	beauftragt Nils Bielke den Architekten Carl Cronstedt mit einer Zeichnung für ein neues Residenzgebäude, östlich von dem Alten, aber der Vorschlag wurde niemals durchgeführt.
Im 19.Jh.	fungierte die Anlage als Armenhaus, Kinderheim und Gefängnis.
1873	wurde ein Plan ausgearbeitet für die Instandsetzung der Burgruine.
1909	begann man mit den Restaurierungsarbeiten.
1918	öffnete das Museum.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Lovén, Christian - Borgar och befästningar i det medeltida Sverige | Stockholm, 1999
Törnquist, Leif - Svenska borgar och fästningar - En historisk reseguide | Värnamo, 2007
Bergmann Mats - Nyköpingshus - En rundvandring i historia och nutid | Göteborg, 1992

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 15.06.2015 [SR]